

Long COVID bei Kindern und Jugendlichen

Long COVID in Children and Adolescents

Caroline Culen

Themenschwerpunkt Long COVID/weitere Kollateralschäden

Zusammenfassung

Kinder und Jugendliche spürten in vielerlei Hinsicht die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. In vielen Fällen mit negativen Konsequenzen auf einer entwicklungspsychologischen, gesundheitlichen, psychischen und sozialen Ebene. Symptome nach einer COVID-19-Infektion sind sowohl physischer als auch psychischer Natur. Die Studienlage zeigt allerdings ähnliche Beschwerdelast auch für junge Menschen ohne nachgewiesene COVID-Infektion. Die eindeutige Diagnose Long COVID bei Kindern und Jugendlichen fällt daher oft schwer. Unabhängig von einer genauen Differentialdiagnose schränken die oben genannten Symptome bei Kindern und Jugendlichen körperliche und psychische Leistungsfähigkeit, Befindlichkeit und Funktionalität massiv ein und führen zu großen Belastungen der jungen Menschen und ihrer Familien. International besteht der Konsensus, für betroffene junge PatientInnen multidisziplinäre und ganzheitliche Behandlungsangebote zur Verfügung zu stellen.

Abstract

Children and adolescents felt the impact of the COVID-19 pandemic in multiple ways. In many cases it was accompanied by negative effects not only on a physical but also on a developmental, psychological, and social level. Symptoms following COVID-19 infections are therefore both physical and psychological. However, studies show similar burdensome symptoms even with young people without a proven COVID infection. Therefore, the definitive diagnosis of Long COVID in children and adolescents is often difficult. Irrespective of an exact differential diagnosis, the above-mentioned symptoms in children and adolescents massively limit physical and mental performance, well-being, and functionality and lead to great burdens for the young people and their families. There

is an international consensus to provide multidisciplinary and holistic treatment services for affected young patients.

Präambel

Die Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit (Kinderliga, www.kinderjugendgesundheit.at) ist ein interdisziplinäres Netzwerk mit rund 115 Mitgliederorganisationen aus den Bereichen Gesundheitsversorgung, Kindeswohl und soziale Integration. Es ist der Kinderliga ein großes Anliegen, einen „Marktplatz der Interdisziplinarität“ zu schaffen, der von allen Mitgliedern und KooperationspartnerInnen zur Vernetzung, zum Austausch und zur kooperativen Aktivität genutzt werden kann. Die körperliche, psychische, soziale und seelische Gesundheit, der Schutz und die Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie gesundes Aufwachsen sind die Hauptanliegen der Kinderliga. Unterschiedliche Formate wie Tagungen, Arbeitsgruppen, Gremien, Round Tables, Kinderligaforum oder Kinderligafrühstück dienen dem Wissenstransfer, der Entwicklung von gemeinsamen Positionen oder der Entwicklung neuer Projekte.

1. Einleitung

COVID-19 wirkte durch die globale Ausbreitung mit unvorhersehbarer Dauer und verbunden mit dem Gefühl von Ohnmacht, Kontrollverlust und Auswirkungen auf alle Lebensbereiche als multidimensionaler Stressor (Brakemeier et al., 2020). Die lange Dauer mit immer wieder nach hinten verschobenem Ende der Pandemie mit ihren unterschiedlichen Wellen, den neuen Virusvarianten und kontroversen Diskussionen rund um Imp-